



Urnenwand an Kapelle angebaut. 1 Grabmal aus drei Natursteinstelen. 2 Holzgrabmale aus Eichenholz. 3 Boot aus Naturstein für Ablagen. 4



Neue Grabarten in Moers Friedhof Moers-Hülsdonk fertig gestellt!

Der Friedhof in Moers-Hülsdonk hat ein neues Gesicht. Um den Bürgern Alternativen anzubieten, sind im Eingangsbereich neue Grabarten entstanden, die die bisherigen strengen Formen der Grabgestaltung erweitern.

Eine Urnenwand (Bild 1) wurde an die vorhandene Kapellenwand integriert. Dabei wurde die Stelenoptik der Urnenwand an die Architektur der Kapelle angelehnt. Im vorderen Bereich können Trauerbeigaben abgelegt werden.

Gemeinschaftsgrabmale für Urnen und Erdbestattungen in einem gestalteten Umfeld geben dem Friedhof einen besonderen Charakter. Ein Grabmal aus drei Natursteinstelen (Bild 2)

mit Beschriftungsplatten aus Messing liegt in einer oval gestalteten Fläche. Das Oval deutet auf den Ort der Bestattung hin – die Wiese. Die Holzgrabmale (Bild 3) wirken schon von weitem auf den Betrachter. Das Eichenholz wird unbehandelt der Witterung ausgesetzt und soll die Vergänglichkeit symbolisieren. Die Pflasterfläche führt auf die Wiese – dem Ort der Erdbestattung. Eine Besonderheit stellt das Bestattungsfeld für Tot- und Fehlgeburten dar. Ein Boot aus Naturstein (Bild 4) kann als Ablage für Trauerbeigaben genutzt werden. Eine Zierkirsche und Sitzblöcke laden zum Verweilen ein.



Oben: Grundriss der Holzgrabmäler von oben.
Unten: Wiesengräber und Natursteinstelen.



schlothmann

büro für landschaftsarchitektur

alte mühle 12a
47506 neukirchen-vluy

telefon 0 28 45 | 94 10 01
telefax 0 28 45 | 94 10 03

info@schlothmann.de
www.schlothmann.de

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

